

ville mit Frankreich verbündeten süddeutschen Kurfürsten (von Bayern, Baden und Württemberg).

Preußen blieb abermals neutral.

Der Krieg zwischen England und Frankreich war schon im Mai 1803 durch gegenseitige Wegnahme von Handelsschiffen wieder eröffnet worden. Napoleon ließ Hannover besetzen und verbot die Einfuhr englischer Waren in Frankreich (Beginn der Kontinentalperre). Eine Landung in England wurde vorbereitet (wie 1798), aber im Frühjahr 1805 warf Napoleon die im Lager von Boulogne versammelten Heeresmassen in Eilmärschen nach dem Südosten.

2. Der Landkrieg wurde in Italien und Deutschland geführt:

a) Oesterreich schickte den Erzherzog Karl (mit 80000 Mann) nach Italien, wo man Napoleon erwartete. Aber Napoleon überließ die Führung des italienischen Krieges dem Marschall Massena. Derselbe wurde von dem Erzherzog besiegt, doch war dies für den Ausgang des Krieges ohne Bedeutung.

b) Das zweite österreichische Heer war unter dem wenig befähigten General Mack durch Bayern und Schwaben bis an den Schwarzwald vorgegangen. Aber Napoleon vereinigte sich im Rücken der Oesterreicher mit Bernadotte, der aus Hannover durch das neutrale (preussische) Ansbach herangezogen war, und zwang dadurch den General Mack mit 25000 Mann zur Waffenstreckung in Ulm (20. Okt. 1805). Die Russen, welche unter Kutujow bis zum Inn gekommen waren, zogen sich hierauf nach Währen zurück. Napoleon rückte die Donau entlang in Oesterreich ein, ließ Wien besetzen (Nov. 1805) und schlug die vereinigten Russen und Oesterreicher in der Dreikaiserischlacht bei Austerlitz (2. Dez. 1805).

Der König von Preußen hatte nach der Verletzung seiner Neutralität (durch den Zug Bernadottes) zum Kriege gerufen und den Minister Haugwitz mit einem „Ultimatum“ in das Hauptquartier Napoleons geschickt. Napoleon hielt den preussischen Gesandten bis zur Entscheidung von Austerlitz hin und schloß hierauf mit ihm den Vertrag zu Schönbrunn (15. Dezember 1805), laut welchem Preußen Ansbach an Bayern, das rechtsrheinische Kleve und Neuenburg an Frankreich abtrat, dagegen Hannover erhalten sollte. Dies Abkommen verzeindete Preußen mit England, das sich durch Wegnahme preussischer Handelsschiffe zu rächen wußte.

Die Schlacht bei Austerlitz, von Napoleon auf den ersten Jahrestag seiner Krönung anberaumt und wohlvorbereitet¹, war besonders für die Russen verlustreich; dieselben verloren 24000 Mann, sowie ihre ganze Artillerie und zogen alsbald mit ihrem Kaiser nach Rußland ab. Aber auch Kaiser Franz wagte, obgleich mittlerweile

¹ „An wenig Stellen war die persönliche Überlegenheit des Imperators über das alte legitime Europa so mächtig hervorgetreten, wie in der Anlage und Leitung der Schlacht vom 2. Dezember.“ Häusser a. a. O.